

Fisher Clinical Services – Reinräume für die Produktion

Zwei bestehende Räume wurden zur Reinraumnutzung für die Produktion umgewandelt. Für die Einhaltung der erhöhten Anforderungen an die Raumluftkonditionen hinsichtlich Hygiene, Temperaturen und Feuchtigkeit wurden auch hohe Ansprüche an die Planung, Koordination und Umsetzung gestellt.

Für den Umbau von 2 bestehenden Räumen zur Reinraumnutzung, mit einer Gesamtfläche von ca. 100 m², galten spezielle Rahmenbedingungen. Die Räume befanden sich bereits in einer Reinraumumgebung, die Produktion in den umliegenden Räumen durfte nicht unterbrochen werden und somit mussten auch die erhöhten Reinraumanforderungen für die Umgebung während der gesamten Umbauphase eingehalten werden.

Weiterhin konnten die bestehenden Lüftungsinstallationen im Umbauperimeter nicht mehr die zusätzlich erforderlichen Luftmengen liefern. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten im Gebäude wurde eine komplett neue Lüftungsanlage erstellt. Hierfür wurde eine separate Dachzentrale, für die Aufstellung eines Monoblocks mit KVS-WRG, Luftkühler, Nachwärmer und Befeuchter, erstellt. Mittels einem nachgeschalteten Adsorptionstrockner kann die Luft bei Bedarf entfeuchtet werden.

Für die Versorgung der Lufterhitzer- und Luftkühleranschlüsse mit Heiz- und Kühlwasser, sowie der Abführung der entstehenden Abwärme des Adsorptionstrockner mittels zusätzlichem Luftkühler, wurden separate Abgänge in die bestehenden Installationen in der Technikzentrale eingebaut und über Dach bis auf den Monoblock in der Dachzentrale geführt.

Die neue Luftverteilung erfolgt über Dach bis zur Einführung ins Gebäude, über Steigzonen und weiter zu den entsprechenden Räumen. Aufgrund der hohen Installationsdicht im Gebäude wurde der Koordinations- und Installationsaufwand erhöht. Um die erhöhten Hygieneanforderungen einzuhalten, wurden die Zu- und Abluftdurchlässe mit H14-Scheb-
stofffiltern ausgerüstet. Auch auf die Einhaltung der erforderlichen Druckstufen zu den umliegenden Räumlichkeiten musste ein besonderes Augenmerk bei der Auslegung und Einregulierung gelegt werden.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Lüftungsanlage, der Einregulierung der Luftmengen sowie der Übergabe ausführlicher Schulungs- und Wartungsunterlagen konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden – ohne Unterbruch der laufenden Produktionsprozesse während der gesamten Umbauphase.